

Hautreizungen vorbeugen – Anwenderakzeptanz erhöhen

Pflegekräfte sind aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeiten häufig Hautproblemen ausgesetzt, die durch die regelmäßige Nutzung von Desinfektionsmitteln verursacht werden können.

Carmen Teutsch, Weinheim

Insbesondere alkoholbasierte Produkte können die Haut austrocknen und irritieren. Dies kann die Nutzungsbereitschaft der Pflegekräfte senken und sich so negativ auf die Compliance auswirken. Der Hersteller Dr. Schumacher reagiert auf diese Herausforderung und entwickelt ein Desinfektionsmittel, dessen Wirksamkeit für die Händedesinfektion mit 3 ml bestätigt und dessen Hautverträglichkeit gleichzeitig dermatologisch getestet wurde. Dazu Dierk Schumacher, Geschäftsführer von Dr. Schumacher, im Gespräch.

M & K: Bei der häufigen Anwendung eines Desinfektionsmittels im Krankenhaus steht neben der Wirksamkeit die Hautverträglichkeit im Vordergrund. Was bedeutet dies für die Entwicklung eines entsprechenden Produktes?

Dierk Schumacher: Die Händedesinfektion ist in Krankenhäusern unumstritten unverzichtbar. Die Wirkspektren können hier an nahezu alle Anforderungen angepasst werden. Allerdings ist Alkohol der wichtigste Wirkstoff von Desinfektionsmitteln. Und Alkohol kann bei ausdauernder Anwendung die Haut reizen, was vor



Foto: Dr. Schumacher

Dierk Schumacher

allem dann vorkommt, wenn der Alkoholanteil prozentual gesehen sehr hoch ist und/oder Langzeitwirkstoffe, wie QAV, enthalten sind. Die Hände trocknen aus und können rissig werden – hier reichern sich Langzeitwirkstoffe gerne an.

Und dieser Herausforderung haben Sie sich jetzt als Unternehmen angenommen?

Schumacher: Genau. Natürlich können wir unseren Anwendern zusätzlich besonders effiziente Hautpflegeprodukte anbieten. In vielen Bereichen ist das auch sinnvoll. Wenn aber neben finanziellen Mitteln auch Zeit knapp ist, geht das schnell auf Kosten einer konsequenten Hautpflege. Wir suchen deshalb nach Wegen, Wirksamkeit mit Hautverträglich-

Zur Person

Dierk Schumacher leitet als Geschäftsführer die Dr. Schumacher GmbH seit 1995. Davor war er u.a. im Vertrieb tätig und leitete den Wareneinkauf des Unternehmens. Dierk Schumacher ist Diplom-Chemiker und hat einen Abschluss in Pharmazeutischer Chemie.

keit zu kombinieren, um sowohl Zeit und Geld zu sparen – und dabei zu verhindern, dass die Hände der Anwender schon zur Mittagspause spröde sind. Mit unserem neuen Arzneimittel Aseptoman Duo ist uns das sehr gut gelungen.

Für welche Einsatzbereiche ist das Produkt geeignet und wo liegen die Vorteile?



Foto: Dr. Schumacher

Ohne Ethanol und mit pflegenden Rückfetttern – mit Aseptoman Duo bietet Dr. Schumacher eine wirksame Alternative für die Händedesinfektion an.

Schumacher: Der Vorteil ist, dass Aseptoman Duo ein guter Allrounder ist, der in der Routine, im Falle eines Ausbruchs oder auch für den OP genutzt werden kann. Kliniken brauchen damit nicht mehr für jede Anforderung ein eigenes Produkt. Zudem wirkt es begrenzt viruzid PLUS, hat also ein breites Wirkspektrum und wirkt gegen Noroviren bereits nach den üblichen 30 Sekunden. Damit erfüllen wir sogar die neue EN17430. Sollte es zum befürchteten Verbot von Ethanol durch die Europäische Union kommen, können wir mit Aseptoman Duo eine Alternative zur ethanolhaltigen Händedesinfektion bieten.

Wie kann dieses Produkt die Compliance bei der Händedesinfektion erhöhen und welche Strategie verfolgen Sie hier weiterhin, um das medizinische Personal zu unterstützen?

Schumacher: Wir bieten Desinfektionsmittel, die nur die absolut notwendige Menge Alkohol enthalten und schon dadurch hautverträglicher sind. Darüber hinaus schützen rückfettende Inhaltsstoffe die Hände der Anwender. So erhöhen wir natürlich auch die Akzeptanz durch die Anwender – und die Häufigkeit der Anwendung. Mit Aseptoman Med haben wir außerdem die erste Handdesinfektion,

Pflichtangaben nach § 4 Heilmittelwerbegesetz (HWG)

Aseptoman Duo - 50 g 1-Propanol, 20 g 2-Propanol pro 100 g Lösung zur Anwendung auf der Haut. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: 50 g 1-Propanol, 20 g 2-Propanol. Sonstige Bestandteile: Triglyceride, gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete: Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. **Alkoholisches Händedesinfektionsmittel, bakterizid, levurozid, mykobakterizid, begrenzt viruzid, begrenzt viruzid PLUS (zusätzlich Adeno-, Noro- und Rotaviren).** **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe. Nicht auf Schleimhäuten oder im Augenbereich anwenden. **Nebenwirkungen:** Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen (Rötung, Brennen) kommen. In diesem Fall sind die Hautschutzmaßnahmen zu verstärken. **Warnhinweise:** Entzündlich. Von Zündquellen fernhalten! Die Flasche fest verschlossen halten und vor Hitze geschützt aufbewahren. Bei Anwendung nicht rauchen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind unverzüglich Maßnahmen gegen Brand und Explosion zu treffen. Geeignete Maßnahmen sind z.B. das Aufnehmen der Lösung, Verdünnen mit Wasser, das Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Stand: 12/2023.

**Dr. Schumacher GmbH, Malsfeld
Tel.: 05664/9496-0,
info@schumacher-online.com**

Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

die sogar vom Deutschen Allergie- und Asthmabund (DAAB) empfohlen wird. Wir sind also auf einem guten Weg. ■